



Neuer Verein will Mobilität in Geestland verbessern

Die Frage, wie sich die Mobilität im ländlichen Raum nachhaltig gestalten lässt, treibt viele Menschen um. Energiewende und Elektrifizierung, autonomes Fahren und Car-Sharing, generationengerechte Mobilität und Fahrradfreundlichkeit: Das Thema ist facettenreich und Herausforderungen gibt es viele. Diesen Herausforderungen will sich der neu gegründete Verein „Geestland mobil“ stellen – und an konkreten Lösungen zur Verbesserung der Mobilität vor Ort arbeiten.

„Wir lassen uns dabei vom Netzwerkgedanken leiten: Als Verein wollen wir alle relevanten Akteure an einen Tisch holen und das Thema Mobilität stärker ins Zentrum der öffentlichen Aufmerksamkeit rücken“, erklärt Stadträtin Gabi Kasten, die sich als zweite Vorsitzende im neuen Verein engagiert. „Dabei wollen wir uns eng an den Bedürfnissen der Bürgerinnen und Bürger orientieren und ergebnisoffen über neue Ansätze diskutieren. Wir wollen schauen: Was beschäftigt die Menschen vor Ort? Vor welchen Herausforderungen stehen sie im Alltag, wenn es darum geht, von A nach B zu kommen?“ In einer Flächenkommune wie Geestland, die immerhin 356 Quadratkilometer groß ist, sei diese Frage keineswegs banal, „sondern vielmehr entscheidend für die Lebensqualität in unserer Stadt“.

Im Bereich der Mobilität gebe es in Geestland bereits einige innovative Ansätze, weiß Bürgermeister Thorsten Krüger: „Ob das Carsharing-Projekt Mobine in Neuenwalde, die Rad+Bus-Station an der Moor-Therme in Bad Bederkesa oder auch das flächendeckende Anruf-Sammeltaxi (AST): Wir sind gut aufgestellt, aber wir können und müssen noch mehr tun. Ziel muss es sein, die Lebenswelt des öffentlichen Personennahverkehrs in Einklang zu bringen mit der Lebenswelt der Menschen. Genau hier setzt unser neuer Verein an – gewissermaßen als Plattform der guten Ideen.“

Erster Vorsitzender des Vereins ist Kai Pettke aus Neuenwalde. Den Vorstand komplett machen Kassenführer Christian Wendt, Schriftführerin Katharina Koop und Mobilitätswart Roman Prager. Als Beisitzer engagieren sich Matthias Keck, Dieter Oldenbüttel, Michael Brümmer und Bürgermeister Thorsten Krüger.

Foto: Sie sind die Gründungsmitglieder des neuen Vereins: Dieter Oldenbüttel (von links), Gabi Kasten, Bürgermeister Thorsten Krüger, Kai Pettke, Matthias Keck, Katharina Koop, Michael Brümmer, Christian Wendt und Roman Prager.

Foto: Stadt Geestland

Stadt Geestland

Geestland ist eine innovative Stadt im Norden Niedersachsens. Sie besteht aus 16 Ortschaften und ist mit 356 km² die zweitgrößte Flächenkommune des Bundeslandes sowie die zehntgrößte Deutschlands. Geestland ist 2015 aus der Fusion der Stadt Langen und der Samtgemeinde Bederkesa entstanden. Die Kommune hat knapp 33.000 Einwohner. Die Verwaltung beschäftigt rund 500 Mitarbeiter. Bürgermeister ist Thorsten Krüger (SPD).

Nachhaltigkeit ist in Geestland Handlungsmaxime. Die Stadt Geestland beschränkt sich dabei nicht nur auf einzelne Kriterien der 17 SDGs der UN, sondern sieht die Verantwortlichkeit ihres Handelns ganzheitlich. Seit 2008 ist die Entwicklung der vielen Facetten dieses Themengebietes ein kontinuierlicher Prozess, dem sich die Stadt intensiv widmet. Geestland wurde für sein Engagement unter anderem mit dem Deutschen Nachhaltigkeitspreis 2018 und dem Deutschen Lokalen Nachhaltigkeitspreis Zeitzeichen ausgezeichnet.

